

Strukturierte curriculäre Fortbildung

Der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2006 auf Empfehlung der Bundesärztekammer die Verfahrensordnung zur Durchführung strukturierter curriculärer Fortbildung beschlossen.

Die strukturierte curriculäre Fortbildung ist eine zusätzliche, erweiterte Maßnahme zur ärztlichen Kompetenzerhaltung und Kompetenzentwicklung. Die Wissensvermittlung der interdisziplinären Inhalte einer strukturierter curriculärer Fortbildung erfolgt über einen theoretischen Kurs. Im jeweiligen Curriculum sind Lernziele und Inhalt, zeitlicher Umfang und die methodisch-didaktische Vorgehensweise festgelegt. Der Kurs sollte mindestens 30 aber höchstens 80 Stunden umfassen und ist mit einer Lernerfolgskontrolle abzuschließen, ein Praxisteil ist optional.

Absolviert ein Arzt den Kurs ohne Lernerfolgskontrolle, erhält er eine Teilnahmebescheinigung. Das „Ärztekammer-Curriculum“ erhält auf Antrag der Arzt, der den Kurs vollständig besucht und die Lernerfolgskontrolle erfolgreich bestanden hat. Auf der Basis der Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (§ 27 Abs. 4

Nr. 2) ist dieses erworbene „Ärztekammer-Curriculum“ im Rahmen der beruflichen Kommunikation als eine nach sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften erworbene Qualifikation grundsätzlich ankündigungsfähig.

Der Kurs zum Erwerb einer strukturierter curriculärer Fortbildung muss im Vorfeld von der zuständigen Landesärztekammer, das heißt jener in deren Zuständigkeitsbereich der Kurs stattfindet, anerkannt sein.

Die zum 1. Januar 2007 in Kraft getretene Verfahrensordnung (veröffentlicht auf den Seiten 71 – 72 in dieser Ausgabe) zur Durchführung strukturierter curriculärer Fortbildung regelt die Grundlagen, das Antrags- und Genehmigungsverfahren zur strukturierten curriculären Fortbildung. Darüber hinaus enthält sie Informationen zur Ankündigung der strukturierter curriculärer Fortbildung durch den Veranstalter und der erworbenen Qualifikation durch Kammermitglieder. Gegenwärtig sind die Curricula „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“, „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen“ und „Umweltmedizin“ der strukturierter curriculären Fortbildung zugeordnet. In Planung befinden sich die Curricula „Ernährungsmedizinische Beratung“ und „Sexualmedizin“.

Dr. med. Katrin Bräutigam
Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de